



Vom Druckverband bis zum Rettungsbrett

Wolhusen Die Samaritervereine Wolhusen-Werthenstein und Menznau führten am Montag ihre jährliche Gemeinschaftsübung durch, heuer turnusgemäss in Wolhusen. «Das Ziel dieses gemeinsamen Anlasses ist es, die Erste Hilfe zu üben sowie den Kontakt unter den benachbarten Samaritervereinen zu pflegen», erklärte Myriam Emmenegger, Präsidentin des organisierenden SV Wolhusen-Werthenstein, gegenüber dem EA. So befassten sich knapp 50 Personen an vier Posten beim Schützenhaus Wolhusen mit ganz unterschiedlichen Aufgaben. Da galt es einerseits, eine grosse

Schnittwunde mit dem korrekten Druckverband und mit einer Armtrageschlinge zu versorgen. Andererseits lagen bei einer Person nach einem Sturz vom Baum Anzeichen auf eine Rückenverletzung vor. Wie sieht in diesem Falle die richtige Betreuung aus, wie wird ein Halskragen angelegt? Weitere Aufgaben bestanden darin, einen Beinbruch zu schienen und den Abtransport mit dem Rettungsbrett (Spineboard) vorzubereiten sowie einem Drogensüchtigen nach Herzstillstand Erste Hilfe zu leisten mit Herzmassage und Defibrillator. Unter der Leitung der Samariterlehrer Josef Brunner, Anuschka

Müller, Pia Stalder und Werner Wüthrich wurden die jeweiligen Situationen genau erörtert und es wurde konzentriert gearbeitet. Die rund zweistündige Postenarbeit fand ihren Abschluss mit einer Übungsbesprechung und dem gemütlichem Beisammensein im Schützenhaus. Der SV Wolhusen-Werthenstein führt seit Kurzem eine eigene Homepage unter www.samariter-wolhusen.ch. – An der Gemeinschaftsübung erklärte Samariterlehrer Josef Brunner (hinten rechts im roten T-Shirt) den korrekten Einsatz des Rettungsbrettes, des sogenannten Spineboards. [Text und Bild Lisbeth Wickl]